

MAKELLOSES PASSWORT- VERHALTEN BEI KEINER GENERATION

Was ihre eigene Sicherheitseinschätzung und ihr Passwortverhalten angeht, könnten die Generationen durchaus voneinander lernen.



GEN Z

Grandiose Selbstüberschätzung, miserable Passworthygiene

Die Generation Z hält große Stücke auf die eigenen Fähigkeiten in puncto Passwort-Management, wird diesem Selbstbild dabei aber nicht gerecht.

- Gen-Z-Nutzer halten ihre Passwortmethoden für „sehr sicher“.
- Neben den Millennials ist am ehesten Gen-Z-Vertretern klar, dass die Nutzung eines Passworts für unterschiedliche Konten ein Risiko darstellt.
- Andererseits tendieren Generation-Z-Nutzer am ehesten dazu, sich Passwörter einfach merken zu wollen.

BABYBOOMER

sind am unsichersten im Umgang mit Passwörtern, doch sie pflegen wiederum die beste Passworthygiene.

Babyboomer tendieren am wenigsten dazu, ihre Passwortverwaltungsmethoden als „sehr sicher“ zu bezeichnen, sondern schätzen sie am ehesten als „weder sicher noch riskant“ ein.

Babyboomer legen sich am ehesten einzigartige Passwörter zu und nutzen am wenigsten dasselbe Passwort in mehreren Varianten.

Die Motivation, Passwörter nach einer DATENSCHUTZ-VERLETZUNG zu ändern, unterscheidet sich von Generation zu Generation:



MILLENIALS + GEN Z

ändern ihr Passwort eher dann, wenn sie selbst oder Personen aus ihrem eigenen Umfeld von Datendiebstahl betroffen sind.

BABY-BOOMER

fühlen sich eher zum Passwortaustausch veranlasst, wenn sie von einem größeren Datendiebstahl, beispielsweise bei einer Bank, erfahren.

Nicht überraschend:

DIE GEN Z IST AM VORBILDlichsten, WAS SICHERE PASSWÖRTER FÜR SOCIAL MEDIA UND ENTERTAINMENT-KONTEN ANGEHT.



stark

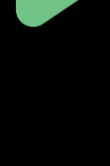
Bemerkenswert ist, dass Millennials und die Generation Z bei Arbeitskonten stärkere Passwörter als Babyboomer haben.

Dieser Wert könnte allerdings dadurch verzerrt sein, dass viele Vertreter der Babyboomer-Generation aktuell in Rente gehen.



DIE GEN Z + DIE MEISTEN MILLENIALS

sind im Prinzip mit dem Internet aufgewachsen. Durch ihr Selbstbild als „Online-Experten“ haben sie einen blinden Fleck, was ihr eigenes Verhalten angeht.



DIE BABYBOOMER

wiederum halten sich für weniger internetversiert, verhalten sich dafür aber vorsichtiger. Die digitale Welt, in welche die Generationen nach ihnen ganz selbstverständlich hineingewachsen sind, mussten sie sich nach und nach aneignen. Auch sind sie im Schnitt finanziell besser gestellt als Millennials und die Generation Z, hätten im Ernstfall online also vielleicht mehr zu verlieren.



Passwort-Manager können die Lücke zwischen gefühlter und tatsächlicher Sicherheit online schließen und Sicherheitswissen in sinnvolles Handeln überführen.

Mit einem Passwort-Manager können Sie:

einzigartige Passwörter erstellen, bearbeiten und aktualisieren

Zugangsdaten und andere wichtige Informationen und Notizen digital speichern

Zugangsdaten sicher an andere Nutzer freigeben

Mit mehr als **einer Milliarde** geschützter Websites, **33 Millionen** Benutzern und **100.000** Geschäftskunden macht LastPass die Online-Sicherheit einfach.

LastPass jetzt herunterladen